

Liebe Abonnent:innen,

Sie finden hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu anstehenden **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

An der IPU Berlin gibt es keinen Platz für Antisemitismus. Die zunehmende Zahl menschenverachtender Übergriffe in Deutschland und vor allem auch in Berlin seit dem Terrorangriff der Hamas am 7. Oktober 2023 ist ein inakzeptabler Zustand. Die IPU hat den Anspruch, ein sicherer Raum für alle Universitätsangehörigen zu sein, in dem Kontroversen wissenschaftlich ausgetragen werden können, die informiert und reflektiert, einander zugewandt und friedfertig sind. Auf unserer Website finden Sie seit kurzem eine Themenseite mit weiterführenden Links sowie verlinkten Stellungnahmen, denen sich die IPU Berlin anschließt. Das Sigmund-Freud-Institut Frankfurt (SFI) veranstaltet an diesem Sonntag, den 25. Februar, die Hybrid-Tagung **Zu den Krisen in Israel, zum Israel-Palästina-Konflikt und zeitgenössischen Formen des Antisemitismus**, auf die wir Sie gern aufmerksam machen. Dank der Initiative von engagierten Studierenden und Lehrenden nimmt das konkrete Handeln und die Aufklärung gegen die vielfältigen Gestalten des Antisemitismus seit Anfang des Jahres an Fahrt auf an der IPU. Wir werden über die Aktivitäten weiterhin informieren.

Alle Lehrenden an der IPU sind dazu eingeladen, bis zum 15. April 2024 herausragende Masterabschlussarbeiten für den **Harald-Leupold-Löwenthal Nachwuchspreis 2024** zu nominieren. Der Preis wird jährlich von **Dr. Ida di Pietro Leupold-Löwenthal** gestiftet. Prämiert werden Arbeiten von IPU-Studierenden, deren Thema sich aus dem Oeuvre des Wiener Psychoanalytikers Harald Leupold-Löwenthal (1926-2006) herleitet. Zur Prämierung vorgeschlagen werden können Arbeiten, die sich im Themenfeld Kultur-Sprache-Identität bewegen. Über die Preisträger:innen werden wir hier informieren.

Gleich zwei Preise wurden jüngst an ausgezeichnete (ehemalige) Studierenden der IPU vergeben. **Maya Shamsi Basha** erhielt den diesjährigen **DAAD-Preis**. Darüber hinaus wurden **Lou Noelle und Jenny Eis** für die beiden **besten Masterarbeiten** gewürdigt. Lesen Sie mehr dazu in den **Meldungen auf unserer Website**.

Im November hielt **Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs** die **Erich Fromm-Vorlesung 2023**. Einen Mitschnitt seines Vortrags können Sie sich nun **auf dem YouTube-Kanal des Erich Fromm Study Centers** ansehen.

Dr. Merle Becker, Oberärztin an der Charité, hat von 2014 bis 2017 den weiterbildenden Master Interdisziplinäre Psychosentherapie an der IPU studiert. **In unserem Kurzinterview** berichtet sie von ihren Erfahrungen im Studium und warum der Studiengang vor allem für Mediziner:innen interessant ist. Der MA Interdisziplinäre Psychosentherapie **startet im April in die nächste Runde**.

Online-Webinar zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie

mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler
22. März 2024 • 12 Uhr



Veranstaltungen

16. März 2024

Jahrestagung von JUNKTIM e. V.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

23 February 2024 | 7 pm (online)

Library Talk: "Negative Psychoanalysis for the Living Dead: Philosophical Pessimism and the Death Drive."

With Dr. Leon S. Brenner and Dr. Julie Reshe

Register **on our website**.

1. März 2024 | 20:30 Uhr | Hörsaal 3 (Stromstraße 2)

Die wahre Geschichte von Sigmund Freud – eine wissenschaftliche Komödie.

Das Stück von Susann Heenen-Wolff ist im Rahmen des 37. Symposium zur Geschichte der Psychoanalyse als szenische Lesung mit Musik zu sehen.

Unterstützt durch den Verein der Freunde und Förder der IPU e. V.

Anmeldung bis zum 28. Februar 2024 **per Mail**.

22. März 2024 | 12 Uhr

Online-Webinar zum Masterstudiengang Interdisziplinäre Psychosentherapie

Anmeldung **auf unserer Website**.

SAVE THE DATE

25. bis 27. April 2024

Jahrestagung der IPU Berlin

Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE

11. Juni 2024 | 17 Uhr

Informationsabend der IPU Berlin für Studieninteressierte

Informationen demnächst auf unserer Website.

SAVE THE DATE

22. Juni 2024

Lange Nacht der Wissenschaften an der IPU Berlin

Informationen demnächst auf unserer Website.

Library Talk Negative Psychoanalysis

with Dr. Leon Brenner & Dr. Julie Reshe
23 February 2024 • 7 pm



Fahrstuhlfasten

Die **Kolumne im Februar** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz

Wer mich in den nächsten Wochen atemlos erlebt, hat Anspruch auf eine Erklärung. Sie ist ziemlich weltlich, aber religiösen Ursprungs. Ich faste. Normalerweise gerät man dadurch nicht in Luftnot, außer beim Fahrstuhlfasten. Denn ich verzichte bis Ostern nicht auf Fleisch oder Milch, sondern, egal wo ich bin, auf die Benutzung von Fahrstühlen. Damit gebe ich etwas her, das man fast Bequemlichkeit nennen müsste. Das Wort „fasten“ hat aber etymologisch nichts mit „fast“ (also „beinahe“) zu tun, sondern mit „fest“, im Sinne von stark oder entschlossen, auch „schnell“, wie es im englischen „fast“ mitschwingt.

40 Tage fastete Jesus in der Wüste, bevor er mit der Mission begann. Seitdem nutzen viele Menschen diese Zeitspanne nach Aschermittwoch, um zu Gott (im übertragenen Sinn zu sich selbst) zu finden, Verzicht zu üben und Buße zu tun. 40 Tage übrigens währte auch die Sintflut, 40 Jahre lang zog das Volk Israel durch die Wüste, und 40 Tage verbrachte Moses auf dem Berg Sinai, bevor er die 10 Gebote Gottes empfing. Die Zahl 40 ist für das Christentum von hoher symbolischer Bedeutung. Aber auch andere Religionen kennen Zeiten des Fastens, z. B. das Judentum Fastentage wie Jom Kippur und Tischa beAv, an dem der Zerstörung des Jerusalemer Tempels gedacht wird, und im Islam gibt es den Fastenmonat Ramadan.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Ich habe das Fasten auf meine Weise säkularisiert. Jedes Jahr überlege ich aufs Neue, was ich in den 40 Tagen bis Ostern entbehren kann bzw. will. Das hat nichts mit Blasphemie zu tun, auch wenn die Entscheidung für dieses Mal überraschen mag. Ich verzichte auf etwas, woran

ich mich gewöhnt habe, ohne es wirklich zu benötigen. „Verzicht“ ist angesichts der Selbsterkenntnis, die darin ruht, aber nicht das richtige Wort, denn es gehört zur Paradoxie des Fastens, dass es zugleich mit Gewinn verbunden ist. Beim Fahrstuhlfasten mag das Fitness sein, aber es hat auch mit Spiritualität zu tun. Die Abwendung von etwas ist immer auch mit Hinwendung verbunden, zum Beispiel zu denen, die diese Zeit ebenfalls auf bestimmte Art absolvieren. Im Austausch darüber fällt es um so leichter, sich das, was nicht zwingend erforderlich ist, eine Zeitlang zu versagen ... und beim Treppensteigen durchzuatmen.

Psychodrama Selbsterfahrungsworkshops

Leitung: Dr. Reinhard Krüger
12./13. April 2024



Fortbildungen

Ab 24.02.2024

Die psychoanalytisch interaktionelle Methode (PiM)

Leitung: Prof. Dr. Annette Streeck-Fischer und Andreas Dally

Anmeldung [auf unserer Website](#).

12./13. April 2024

Psychoanalytisch orientiertes Psychodrama

Leitung: Dr. Reinhard Krüger

Anmeldung [auf unserer Website](#).

26./27. April 2024

Was ist Sexualität? Aus der Fortbildungsreihe: Sexualität und Geschlecht.

Mit Prof. Dr. Christine Kirchhoff, Aaron Lahl und Helge Jannink

Anmeldung [auf unserer Website](#).

17. Mai 2024 (online)

Wenn der Vater fehlt. Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko

Aus der Fortbildungsreihe Väter.

Leitung: Prof. Dr. Matthias Franz

Anmeldung [auf unserer Website](#).

24./25. Mai 2024

Das Trauma und Körpergedächtnis in den Behandlungskonzepten der Psychoanalyse und in Nachbardisziplinen

Leitung: Dr. en psychanalyse Leikert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 06. September 2024

STEEP™-Beratung: Präventiver Kinderschutz 0-3 Jahre

In Kooperation mit mamamia e. V. und KIPU e. V.

Mit **Infoveranstaltung am 18. April um 18 Uhr** (online)

Weitere Informationen [auf unserer Website](#).

